

PRESSEMITTEILUNG

Nr. 05 / 2005

Der Dorfwettbewerb

Verbesserung von dörflichen Strukturen durch bürgerschaftliches Engagement

Jeanette Schweikert – Gartenakademie Baden-Württemberg

Zum zweiundzwanzigsten Mal hat das Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum Baden-Württemberg (MLR) für den Zeitraum 2005 - 2007 den Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft – Unser Dorf soll schöner werden“ ausgeschrieben. Dazu fanden in den vier Regierungsbezirken Baden-Württembergs Informationsveranstaltungen statt, die die Gartenakademie Baden-Württemberg mitorganisierte.

In Tiefenbronn, Hettingen-Inneringen, Aspach-Allmersbach am Weinberg und Merdingen wurden die Fachtagungen veranstaltet, allesamt geeignete Tagungsorte im ländlichen Raum.

Angesprochen waren Bürgermeister, Ortsvorsteher, Gemeinderäte und sonstige Interessierte. Insgesamt reisten 260 Teilnehmer an, die aufmerksam den Beiträgen folgten.

In den Anfängen des Wettbewerbes vor mehr als 40 Jahren wurde dieser nach dem Motto "Unser Dorf soll schöner werden" vor allem unter der Prämisse der „Dorfverschönerung“ durch Grüngestaltung durchgeführt.

Die Voranstellung der Zeile „Unser Dorf hat Zukunft“ zeigt deutlich eine Erweiterung der Inhalte. „Ziel ist, so Landwirtschaftsminister Willi Stächele in den Landkreisnachrichten (Ausgabe 43), die Zukunftsperspektiven in unseren Dörfern zu verbessern und die Lebensqualität im ländlichen Raum zu steigern.“ Der Wettbewerb hat also nur noch in Teilbereichen mit der Verschönerung des Ortes durch Bepflanzung zu tun.

Das Engagement der Bürger soll sich auf verschiedene Belange des Dorfes und dessen Umgebung konzentrieren, die ganzheitliche Entwicklung soll in den Vordergrund gestellt werden.

Ziel ist die Gesamtentwicklung des Dorfes in all seinen Eigenheiten und Facetten durch die Mitwirkung der Einwohner. Dadurch können Chancen entstehen, gemeinsam Entwicklungsperspektiven zu schaffen sowie auch neue Potenziale zu erkennen und darin zu investieren.

„Diese ganzheitliche Entwicklung wird durch die Landesregierung auch finanziell unterstützt, beispielsweise in Form des Entwicklungsprogramms Ländlicher Raum mit seinen Förderschwerpunkten Arbeiten, Grundversorgung, Gemeinschaftseinrichtungen und Wohnen.“ (Landkreisnachrichten, Ausgabe 43)

Viele starke Argumente sprechen für eine Beteiligung. Hier ein Auszug aus einem Referat, das Vertreter des Ministeriums für Ernährung und Ländlichen Raum bzw. der Regierungspräsidien vorgetragen haben:

- Motivation zur bürgerschaftlichen Selbsthilfe
- Förderung lebendiger Gemeinwesen
- Stärkung der dörflichen Identität
- Natur und Umwelt – pflegen und erhalten
- Wirtschaftliche Entwicklungen fördern
- Gestalterische Verbesserung und Aufwertung

Zu den Bewertungskriterien gehören „z.B. die Einbindung des Ortes in die Landschaft unter Einbeziehung von Naturschutz und Landschaftspflege. Auch die von der Dorfgemeinschaft erbrachten Leistungen in kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Bereichen sowie in der Bau- und Grüngestaltung des Dorfes haben besondere Bedeutung. Grundsätzlich stellt sich bei der Bewertung die Frage, wie die Dörfer mit ihren individuellen Ausgangsbedingungen umgehen und ihre eigene Zukunft gestalten.“ (s. web-site MLR, Startseite)

Nachfolgend sind die Themenbereiche aufgeführt, zu denen das Publikum informiert wurde:

- Der aktuelle Wettbewerb – Motor für Bürgerengagement in unseren Dörfern
- Was kann der Wettbewerb in der Praxis bewirken? – Ein Erfahrungsbericht
- Zukunft des Lebensraumes Dorf – Konzeptionen zur Sicherung und Entwicklung der Infrastruktur
- Strukturentwicklung im Ländlichen Raum – Förderprogramme des Landes und der EU
- Grün- und Landschaftsgestaltung – dorfgerecht und kostenbewusst

Vor allem der Bericht des Ortsvorstehers des „Gold-Dorfes“ Schopfheim-Gersbach, Ralf Ühlin, wurde mit großem Interesse verfolgt. Er zeigte anschaulich, dass es vor allem auf das Engagement und den Gemeinsinn der Bürger ankommt, ihrem Dorf Impulse für eine positive Zukunftsperspektive zu geben. Die Beiträge waren allesamt überzeugend und regen zum Nachmachen an. Insgesamt waren es vier gelungene Veranstaltungen. Als Fazit lässt sich sagen, bereits das Mitmachen ist ein Gewinn für Dorf und Bürgerschaft.